

25. Heilpädagogischer Tag

*Alles im Umbruch—
die neuen Herausforderungen
in der Arbeit mit Kindern*



**8. September 2017
Graz, Schloss St. Martin**

Volksbildungsheim des Landes Steiermark
Kehlbergstraße 35, 8054 Graz - Straßgang

Impulsreferat:

Neue Autorität – Das Geheimnis starker Erziehung

Referent: Dr. Philip Streit

Workshops:

Werkzeuge der Neuen Autorität

Leitung: Dr. Philip Streit

Eltern – Ressource oder Last für Kinder???

Leitung: Julia Engel, DSAⁱⁿ

Emotionsregulation im Kindesalter - 5 steps to help

Leitung: Dr.ⁱⁿ Luise Hollerer

Kinder in belastenden Lebenswelten

Leitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter

Beziehungskompetenz im Kindergarten

Leitung: Mag.^a Doris Lepolt

Interkulturelle Kommunikation im Berufsumfeld „Kindergarten“

Leitung: Fred Ohenhen

**Fass mich an und komm mit mir in Be-
wegung - Berührung** mit Respekt und
die **Bewegung** als Grundlage für Lernen und
Entwicklungsförderung

Leitung: Anna Rinnhofer

Information:

Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

<http://www.mosaik-gmbh.org/buk>

Email: buk@mosaik-gmbh.org

Tel: 0316/68 92 99

Fax: 0316/68 92 99 – 9279



Freitag, 08.09.2017:

08:30 - 09:30 Uhr:

Begrüßung: Mag. Berndt Sussitz
(GF Mosaik BuK GmbH)

Impulsreferat: Dr. Philip Streit

09:30 - 09:45 Uhr: Pause

09:45 - 12:45 Uhr: **Workshops**

12:45 - 14:00 Uhr: Mittagspause

14:00 - 18:00 Uhr: **Workshops**

Workshopdauer:

7 Stunden – es ist der Besuch eines
Workshops an diesem Tag möglich!

Teilnahmegebühr:

Für alle Beschäftigten aus steirischen
Kinderbetreuungseinrichtungen:

€ 120.-

inkl. Tagungsbericht, inkl. 20% Ust.

Für alle Beschäftigten aus anderen
Institutionen:

€ 135.-

inkl. Tagungsbericht, inkl. 20% Ust.



Mittagessen ist auf
Schloss St. Martin
möglich, die Anmeldung
für das Mittagessen ist
vor Beginn der Veranstal-
tung, bitte um rechtzeiti-
ges Erscheinen!

Impulsreferat

Neue Autorität – Das Geheimnis starker Erziehung

Ausgehend von den aktuellen Erziehungsherausforderungen heute wird das Modell der Neuen Autorität vorgestellt. Dieses hat zum Ziel, Eltern, LehrerInnen, TherapeutInnen, ErzieherInnen in herausfordernden Situationen zu stärken. Die Mittel dazu sind Beziehung, Präsenz, Deeskalation, gewaltloser Widerstand, Unterstützung und Wiedergutmachung. Freuen Sie sich auf viele praktische Beispiele und eine Prise Humor.

Referent: Dr. Philip Streit

Workshop 1

Werkzeuge der Neuen Autorität

Im Workshop werden zunächst die systemischen Grundlagen der Neuen Autorität dargestellt, ebenso wie die Beziehung zu anderen Modellen, etwa der Positiven Psychologie. Stück für Stück werden dann die Elemente der Neuen Autorität: • Beziehung • Präsenz • Deeskalation • Unterstützung • Widerstand • Wiedergutmachung vorgestellt und geübt.

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, Fragen und Fälle aus der eigenen Praxis mitzubringen.

Ziel des Workshops ist das Kennenlernen der Werkzeuge der Neuen Autorität und die Stärkung der Souveränität und Handlungsfähigkeit.

Referent: Dr. Philip Streit

Workshop 2

Eltern – Ressource oder Last für Kinder???

Eltern sind sowohl Ressource, als auch eine „Last“ – wie immer diese auch gesehen wird. Unbestritten ist, dass Kinder Eltern gegenüber loyal sind und diese Loyalität macht ein behutsames Vorgehen vonseiten der „HelferInnen“ notwendig, wenn Interventionen der Kinder- und Jugendhilfe angezeigt erscheinen. Respekt vor dieser Loyalität der Kinder, aber auch Respekt den Eltern gegenüber, die in ihrem Bemühen, ihren Kindern verantwortungsvolle BegleiterInnen durch das Leben zu sein, oft in ihrer eigenen Geschichte gefangen sind, sind Grundvoraussetzungen für eine gute Begleitung von Kindern und Eltern. Nicht immer aber sind Eltern in der Lage als Co-TherapeutInnen mit „HelferInnen“ zu kooperieren, sodass Interventionen sich oft direkt an die Kinder richten müssen.

Im Workshop werden Ihnen spezielle Sichtweisen aus systemischer Perspektive vermittelt, um die dahinter liegenden Muster transparent werden zu lassen und es wird der Frage nachgegangen, wie viel „Lasten“ Kinder für ihre Eltern übernehmen und es damit zu einer Umkehr von Verantwortung kommen kann. Wie gehe ich dabei als HelferIn mit meinen Emotionen den Eltern und den Kindern gegenüber um und bleibe gleichzeitig handlungsfähig.

Referentin: Julia Engel, DSAⁱⁿ

Workshop 3

Emotionsregulation im Kindesalter - 5 steps to help

Wut, Ärger, Angst sind plötzlich da, sind drängend. Was tun, wenn Emotionen nicht angenehm sind, sondern heftig, wild, nahezu unsteuerbar?

Wie begleiten wir Kinder, wie steuern wir uns selbst? Ein Blick auf den Ursprung dieser Kräfte zeigt uns auch den Weg der Steuerung.

Inhalte/Schwerpunkte: • Information zur Emotionsentwicklung über die kindliche Lebensspanne sowie zur Entwicklung der Regulation und Steuerfähigkeit • Möglichkeit der Begleitung in der Situation • Aufbau von Strategien • Programm „5 steps to help“.

Das Ziel ist die Erweiterung des Wissens über emotionale Entwicklung und Möglichkeiten der Verhaltenssteuerung, sowie das Kennenlernen von Programmen zur Emotionsregulation im Kindesalter.

Referentin: Dr.ⁱⁿ Luise Hollerer

Workshop 4

Kinder in belastenden Lebenswelten

Wie ergeht es Kindern, ...

- die einen geliebten Menschen verloren haben? • deren Eltern sich getrennt haben? • die misshandelt, missbraucht wurden? • die vernachlässigt wurden? • die Zeuge/Opfer physischer oder psychischer Gewalt wurden? • die einen Unfall miterlebten? • deren Eltern chronisch krank sind?

Was sind Anzeichen bei den Kindern, dass sie sich „überwältigt“ fühlen und Hilfe brauchen? Wie können wir Emotionale Erste Hilfe bieten? Was braucht das Kind? Was brauchen die Eltern, die Bezugspersonen und die HelferInnen? Diese und weitere Aspekte werden im Seminar besprochen und diskutiert.

Ziel des Workshops: Sensibilität für Kinder in Belastungssituationen und Vermittlung hilfreicher Werkzeuge für die Arbeit mit Betroffenen.

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter

Workshop 5

Beziehungskompetenz im Kindergarten

Wir wissen heute aus der neueren Entwicklungspsychologie, welche große Bedeutung Beziehungen nicht nur für die emotionale und soziale, sondern auch für die kognitive Entwicklung des Kindes haben.

Der Workshop richtet sich an KindergartenpädagogInnen und BetreuerInnen, die daran interessiert sind, eine neue „Beziehungskultur“ in ihrer Arbeit zu etablieren.

„Wir müssen eine Weise finden mit Kindern zusammen zu sein, die Rücksicht nimmt darauf, was wir über Kinder und ihre Entwicklung wissen.“ Jesper Juul

Inhalte: • Aktuelle Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie – was heißt das für unser Verständnis des Kindes im pädagogischen Kontext • Integrität, Selbstwertgefühl und

persönliche Verantwortung - und wie man diese existenziellen Qualitäten pflegen und entwickeln kann • Kooperation des Kindes ermöglichen - die Entwicklung sozialen Verhaltens unterstützen • Entwicklung einer persönlichen Sprache - sich persönlich und authentisch äußern und in die Beziehung einbringen.

Ziel ist • das Kennenlernen neuer entwicklungspsychologischer Erkenntnisse • das Kind, sein Verhalten und seine Bedürfnisse im Kontext seiner nahen, bedeutungsvollen Beziehungen verstehen lernen • Arbeit an der eigenen fachpersönlichen Entwicklung.

Referentin: Mag.^a Doris Lepolt

Workshop 6

Interkulturelle Kommunikation im Berufsumfeld „Kindergarten“

Interkulturelle Kompetenz stärken – unter diesem Motto beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen: • Wie unsere eigenen kulturellen Prägungen unser Handeln beeinflussen • Wie Kommunikation zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen unter diesem Aspekt gelingen oder misslingen kann • Nach welchen Kriterien wir Menschen beurteilen • Wie unsere Vorurteile wirken oder unsere Arbeit beeinflussen können.

Inhalte/Schwerpunkte: Kulturell geprägte Kommunikationsmuster – ein Vergleich • Einfühlbarkeit gegenüber Menschen aus anderen Kulturen als Prinzip unseres Handelns im Beruf und Alltag entwickeln • Aufspüren und Bewusstmachen von rassistischen und fremdenfeindlichen Denkweisen und Handlungsmustern • Märchen, Lieder, Trommeln und Bewegung

Referent: Fred Ohenhen

Workshop 7

Fass mich an und komm mit mir in Bewegung Berührung mit Respekt und die Bewegung als Grundlage für Lernen und Entwicklungsförderung

Menschen/Kinder mit erheblichen und komplexen Einschränkungen in Lebens- und Alltagsaktivitäten stellen eine große Herausforderung an die BegleiterInnen dar. Dieser Workshop gibt einen Einblick in das Konzept der Basalen Stimulation und das Bildungssystem von MH Kinaesthetics.

Basale Stimulation ist die Kunst der bewussten Berührung – mit aller Vorsicht – in den alltäglichen Umgang mit Kindern zu integrieren. Ziel ist es, den eigenen Körper wahrzunehmen. Denn dies ist Voraussetzung, um einen Zugang zu Mitmenschen und der Umwelt aufbauen zu können.

MH Kinaesthetics basiert auf der Lehre der menschlichen Bewegung, die sich mit der Art und Weise beschäftigt, wie Menschen ihre bewegungsbasierte Alltagsaktivitäten und ihr Lernen gestalten.

Mitzubringen: bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke und Neugierde

Referentin: Anna Rinnhofer